



Controlling·Punkt

Die kompakte Dosis Betriebswirtschaft

März / April 2009

Nr. 11

Grüessech

„**Möglichst einfach**“ ist ein oft gehörter Ausdruck, wenn das Gefühl entsteht, nur noch zu administrieren statt zu produzieren. In Problemsituationen wäre es dann aber doch „gäbig“, auf Grund **belastbarer Fakten** entscheiden zu können und z.B. nicht nur zu wissen, dass man einen Verlust schreibt, sondern auch, aus welchem Bereich er zustande kommt. Wenn man aber in der Buchhaltung z.B. nicht nach Kunden- oder Produktgruppen unterschieden hat, kann nur ein Wunder die richtige Analyse des Ergebnisses ermöglichen. Die Briten haben hier den Spruch „**garbage in = garbage out**“ („wenn man Müll rein tut, kann nur Müll rauskommen“) kreierte. Konkret: Wenn ich nur das Notwendigste in der Administration erfasse, kann ich z.B. bei einem späteren Banken- oder Firmenverkaufs-Gespräch auch keine detaillierten Angaben machen. Ich weiss, dass wir Controller manchmal (zu) komplizierte Lösungen vorschlagen. Aber treffen wir uns doch in der Mitte, und **möglichst einfach wird einfach möglich**.

Mit besten Grüssen aus Burgdorf
Jürg Bissegger



Stichwort: Cashflow

Ganz früher reichte es am Ende eines Jahres zu sehen, ob man Gewinn oder Verlust gemacht hat. Da aber z.B. die **Abschreibung** einer teuren Maschine oder die **Rückstellung** für ein noch hängiges Gerichtsverfahren aus einem anfänglichen Gewinn ohne Entnahme aus der Kasse einen Verlust machen kann, wurde der Cashflow (deutsch: **Geldfluss**) als Kennzahl entwickelt. Damit drückt man aus, was während des Jahres **effektiv in die Kasse** hinein- und aus dieser wieder im täglichen Geschäft herausgeflossen ist. Auch wenn in einem Jahr ein Verlust entsteht, sollte mindestens der **Cashflow positiv** sein.

BW-Thema: Betriebsbuchhaltung

Nebst der **klassischen**, sogenannten Finanzbuchhaltung („**Fibu**“) ist in vielen Fällen das Führen einer Betriebsbuchhaltung („**Bebu**“, auch als Grundlage für die **Kalkulation**) angezeigt. Beide Buchführungen basieren grundsätzlich auf gleichen Zahlen, haben aber **unterschiedliche Ziele**: Während es bei der Fibu um eine Gesamtsicht geht, gibt die Bebu Auskunft über die **Ergebnisse einzelner Teile**: Welche Produkte rentieren wie, welche Dienstleistungen verursachen wieviel Personalkosten usw. Die Konzeption und der Aufbau einer Bebu ist nicht „ab der Stange“ möglich und muss den spezifischen Bedürfnissen angepasst werden. Dies ist auch eine **Zeit- und Kostenfrage**. Langfristig entstehen so aber Informationen, die zur **Führung** und für **Entscheidung** (auch in kleinen Betrieben) nötig und (überlebens)wichtig sind.



Excel-Tipp

15 + 47 Minuten addieren



Wieviele Stunden und Minuten sind es von Viertel nach acht bis 17:47 Uhr? Excel kann auch im 60-Minuten-System rechnen:

- ⇒ Die Echtzeit (z.B. 08:15 Uhr) in Zelle B16 eintragen (mit „:“) => **Zelle als „Text“** formatieren (Rechte Maustaste -> Zellen formatieren... -> Register „Zahlen“: Dort „Text“ wählen -> Enter)
- ⇒ Formel zum **Umrechnen in 100er-Einheit** (Spalte C): **=ZEITWERT(Zelle)*24**
- ⇒ **Normales Addieren** der Werte in Spalte C (im 100er- / Dezimalsystem)
- ⇒ Umrechnen resp. **Rückrechnen** von 100er-Einheit in **Stunden / Minuten**: **=TEXT(Zelle/24;“h:mm“)**

So geht das: Excel-Tabelle in der Beilage

© **Forum für Controlling AG**

Bahnhofstrasse 94

3401 Burgdorf

www.forumcontrolling.ch

Tel. 034 426 23 33

Fax 034 426 23 26

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: punkt@forumcontrolling.ch. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.